

Streuobst-Info

Rundbrief der ARGE Streuobst

1/2005

Editorial

Juni 2005

Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe ist die Terminvorschau für den diesmal etwas ruhigeren Herbst. Die offenbar geringere Zahl an Veranstaltungen und Obstausstellungen ist ja wohl als Zeichen der Konzentration zu sehen, als Versuch die Kräfte zu bündeln – und keineswegs als Hinweis auf das Erlahmen der Streuobstszene.

Sollten Termine fehlen, so sei einmal mehr darauf hingewiesen, dass wir im Streuobst-Info nur das veröffentlichen können was reinkommt. Also bitte um fleißige Zusendung von Beiträgen und Veranstaltungsinformationen!

Neben den Terminen findet sich der gewohnte Mix aus obstbaulichem, naturschutzfachlichem und kulinarischem im weitesten Sinne. Verwundern mag die Leser/innen das Thema Ragweed, diese Abweichung von der „strengen Obstlinie“ des Infos möge man dem leidgeprüften Allergiker im Redaktionsteam zuschreiben. Aber vielleicht ist es ja doch angebracht, da die meisten von uns in der Landschaft draußen unterwegs sind und wertvolle Hinweise zur Verbreitung liefern können.

mit sommerlichen Streuobst-Grüßen *Christian Holler*



Aus dem Inhalt

Laufende Aktivitäten und Projekte

- Fruit-Net für Obst und Beeren ➡

Kurzmeldungen / Rezensionen / Neue Obstprodukte

- Buch über Alte Apfel- u. Birnensorten für den Streuobstbau ➡
- Die große Birn – eine alte Mostviertler G'schicht in 20 Bildern ➡
- Aktuelle Informationen der AGES zum Feuerbrand in Österreich im Internet ➡
- Nistkästen für Fledermäuse, Vögel und Hornissen ➡
- NÖ forciert Bekämpfung von Ragweed ➡

Termine und Veranstaltungen

- 01.04.-31.10.05 Ausstellung „Rosenapfel, Krummstiel u. Schafnase“, Stainz, Stmk. ➡
- 18.09.05 MostRadFest im Herzen des Mostviertels, Niederösterreich ➡
- 24.+25.09.04 St. Georgener Apfelfest, St. Georgen im Lavanttal, Kärnten ➡
- 24.09.05 Europäischer Tag der Agro-Biodiversität ➡
- 30.09.-09.10.05 EUROPOMME im Rahmen der Bundesgartenschau 2005, München ➡
- 01.+02.10.05 Apfelmarkt Deutsch Kaltenbrunn, Südburgenland ➡
- 16.10.05 Niederösterreichischer Obstbaumtag 2005, Warth, Bucklige Welt, NÖ ➡
- 15.+16.10.05 Obstsortenausstellung HORTUS-Liechtenstein, Mauren, Liechtenstein ➡
- 21.-23.10.05 Obstsortenschau FRUCTUS 05, Frauenfeld, Schweiz ➡
- 12.+13.11.05 Sortenausstellung SoVie 2005, Auer, Südtirol ➡
- 19.+20.11.05 Internationales Pomologentreffen, Triesen, Liechtenstein ➡

Laufende Aktivitäten und Projekte

Fruit-Net für Obst und Beeren

Jahrhundertlang gehörten Obst, Wildobst und Beeren zu den wichtigsten Nahrungslieferanten der Menschen in Europa. Entsprechend gross war die Vielfalt an Arten und Sorten, die angebaut und kultiviert wurden. Im Zuge der Rationalisierung der Landwirtschaft und der Globalisierung der Lebensmittelversorgung haben viele lokale Sorten oder regionale Spezialitäten ihre Bedeutung verloren und gingen vergessen.

Während die Erhaltungsbemühungen für verbreitete Obstarten (vor allem Äpfel und Birnen) inzwischen grosse Erfolge zeigen und die Zusammenarbeit auch über Landesgrenzen hinweg gut vernetzt ist, ist nicht bekannt, welche Initiativen zur Erhaltung der Vielfalt von selteneren Obstarten (z.B. Quitten, Nüsse, Kastanien u.ä.), von Gartenbeeren (Erd-, Him-, Brom-, Heidel-, Johannis- und Stachelbeeren) und vor allem von sogenannten „Wildobstarten“ (z.B. Mispel, Eberesche, Speierling, Elsbeere, Oxelbeere, Sanddorn, Apfelbeere u.v.a.) es in Europa gibt. Eine Zusammenarbeit und Vernetzung auf europäischer Ebene existiert nicht, ein Austausch unter den wenigen Erhaltern und Züchtern findet kaum statt.

Um die genetische Vielfalt dieser „vergessenen“ Obst- und Beerenarten für zukünftige Bedürfnisse zu retten, die einzelnen Erhaltungsinitiativen zu vernetzen und die Informationen im Internet für jedermann zugänglich zu machen, hat das Monitoring Institute das Projekt „Fruit-Net“ gestartet. Das Fruit-Net-Projekt wird von den SAVE-Partnerorganisationen und von FAO und GFU (General Facilitation Unit for Underutilized Species) unterstützt und von der Gsell-Stiftung (Basel, Schweiz) finanziert.

Das Monitoring Institut ist der „wissenschaftliche Arm“ der europäischen SAVE Foundation. Seine Aufgabe ist die Bereitstellung von Informationen und Grundlagen, um rechtzeitig die Gefährdung von Nutztierassen und Nutzpflanzensorten zu erkennen und die zuständigen Landesorganisationen zu alarmieren oder notfalls selber Rettungs- und Erhaltungsprojekte zu lancieren, wo noch keine vorhanden sind. Darüber hinaus vernetzt das Monitoring Institut die NGOs, staatliche Institutionen und Privatpersonen und fördert den Austausch von Informationen, Know-how und Pflanzen- und Tiermaterial.



In einem ersten Schritt wurden alle im NGO-Zoom Fruits 2001 aufgelisteten Organisationen aufgefordert, ihre Angaben in einer online-Datenbank zu aktualisieren und mit Informationen über die erhaltenen und vermehrten Arten und Anzahl Sorten zu ergänzen. Gleichzeitig wird europaweit aktiv nach weiteren Organisationen und Aktivitäten im Bereich Obst, Beeren und Wildobst gesucht. Die Aufschaltung ist für den Herbst 2005 geplant.

Parallel soll ein mehrsprachiges online-Synonymregister der Obstsortennamen aufgebaut werden, um die Kommunikation und die Zusammenarbeit über Landes- und Sprachgrenzen hinweg zu erleichtern. Öffentlich zugängliche Sammlungen können zudem auch ins Arca-Net aufgenommen werden, einem touristischen online-Führer zu bedrohter Vielfalt.

Kontakt:

Monitoring Institute for Rare Breeds and Seeds in Europe
CH-9000 St. Gallen, Schneebergstr. 17

Tel: +41-71/222 74 10, Fax: +41-71/222 74 40

e-mail info@monitoring.eu.com <http://www.monitoring.eu.com>

Buch über „Alte Apfel und Birnensorten für den Streuobstbau“

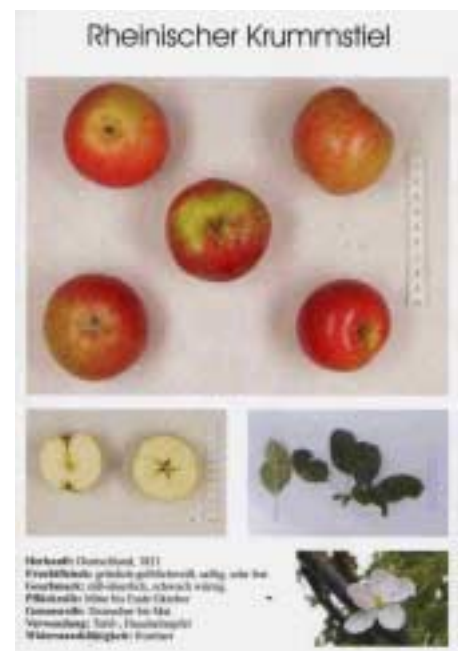
Basierend auf den Ergebnissen des Forschungsprojektes zur Erhaltung alter Apfel- und Birnensorten in Steiermark und Slowenien (Interregprojekt und Bund-Bundesländer-Kooperation) ist nun ein Buch unter dem Titel „Alte Apfel und Birnensorten für den Streuobstbau“ erschienen. Entsprechend dem Forschungsgebiet liegt auch im Buch ein Schwerpunkt bei den diesbezüglichen regionalspezifischen Aspekten des südöstlichen Alpenraum – also Steiermark, Kärnten und Slowenien. Als Hauptautoren firmieren Dieter Grill (Inst. f. Pflanzenwissenschaften, Univ. Graz) und Herbert Keppel (Landwirtschaftl. Versuchszentrum Stmk., Haidegg), daneben enthält das Buch aber auch Beiträge von insgesamt 18 Koautoren, darunter bekannte Namen aus Österreich (z.B. S. Bernkopf, H. Gartner, L. Hehenberger, H. Otto, u.v.m.), sowie einige slowenische Autoren.



Der Titel lässt vermuten, dass es sich um ein rein pomologisches Werk handelt. Die Farbtafeln zu den Sorten machen allerdings nur ca. die Hälfte des Umfanges des vorliegenden Buches aus. Darüber hinaus erfolgt eine breite Darstellung des Themas Streuobst und Alte Sorten, u.a. mit Kapiteln zur Systematik und Entstehung der Kernobstsorten, Kulturgeschichte von Apfel und Birne und regionalgeschichtliches zum Kernobstbau im südöstlichen Alpenraum, allgemeines zum Streuobstbau und dessen Bedeutung – auch hier wiederum mit dem regional Schwerpunkt, weiters Beiträge über die Verwendung des Obstes und seine Inhaltsstoffe, Krankheiten und Schädlinge, Holz und Borke, weiters ein Verzeichnis der Synonymnamen der beschriebenen Sorten (teilweise auch mit slowenischen Sortennamen).

Die Sortenabbildungen entsprechen jenen wie sie auch auf der Projekthomepage www.kernobst.at zu finden sind. Im Sortenteil sind 77 Apfel- und 32 Birnensorten mit Fotos (Ansichten, Schnittbildern, Blättern, Blüte) und einem sehr kurzen Steckbrief dargestellt. Die Bilder geben einen guten Eindruck von den Sorten, für die Sortenbestimmung erscheint das Buch allerdings nur in Verbindung mit anderen Werken verwendbar, da es an einer ausführlicheren Beschreibung wesentlicher Bestimmungsmerkmale mangelt. Aber die Zusammenschau aus verschiedenen Werken bleibt den Pomologen/innen ohnehin nie erspart.

Insgesamt jedenfalls ein Werk das Eingang finden sollte in die Bücherregal der Streuobst- und Sortenkundler, als wichtiges Werk zum Streuobstbau in Österreich - spezielle dem südlichen Österreich und den angrenzenden Gebieten - aber auch mit wesentlichen allgemeinen Inhalten. (C. Holler)



GRILL D. & H. KEPPEL (2005): Alte Apfel und Birnensorten für den Streuobstbau.- Leopold Stocker Verlag, 254 Seiten, zahlreiche Farbbabb., über 100 Farbtafeln; 16,5 x 22 cm, Hardcover; Preis: €24,90; ISBN 3-7020-1087-4 e-mail: stocker-verlag@stocker-verlag.com <http://www.stocker-verlag.com>

Die große Birn – eine alte Mostviertler G'schicht in 20 Bildern

Man muss sich doch auch rechtzeitig um den Nachwuchs für die Streuobstszene kümmern – daher hier also die Rezension zu einem „Kinderbuch“:

„So ein alter Mostviertler Birnbaum steckt voller Überraschungen: In einem Jahr, wo rundherum alle anderen Bäume gar nix tragen, hat der alte Birnbaum vor dem großen Vierkanthof eine einzige, kleine, weiße Blüte. Man sieht sie fast gar nicht. Doch draus wird eine kleine, grüne Birn und die wächst und wächst und wächst. Bald geht's auf dem Mostviertler Bauernhof drunter und drüber ...“

Jetzt weiter zu erzählen, würde heißen die Pointe der Geschichte vorwegnehmen, oder zumindest eine der vielen Pointen. Denn wenn man die Geschichte liest, gerät man in einen Strudel von mostviertler Ereignissen wo eins das andere nach sich zieht, in einer endlosen Abfolge kausaler Zusammenhänge. Nur die Endlichkeit der Buchseiten hat wohl Erzähler und Zeichner genötigt einen Schlusspunkt zu finden. Da spürt man etwas von der mündlichen Tradition der die Geschichte entstammt, hunderte mal erzählt, immer ein bisschen anders, immer wieder um eine neue Variante bereichert. Wer kennt nicht solche Großvatergeschichten, wo die Kinder jeden Abend darauf brennen die gleiche Geschichte zu hören, weil's eben nie die gleiche ist, und wie finden wir da dann ein End'?



Die Geschichte von der großen Birn, hat der alte Distelberger-Vater seinen Kindern immer erzählt. Der Sohn, Klaus Wittig (geb. Distelberger) hat die Geschichte seinen Kindern weitererzählt, und sie jetzt aufgeschrieben. Ralf Wittig hat die Bilder hinzugefügt, und so ist ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene entstanden. Eine Geschichte die zutiefst mostviertlerisch vom Wachsen, der Verarbeitung und den wundersamen Wirkungen einer großen Mostbirn erzählt, aber auch von guten und schlechten Birnenjahren, vom Wallfahren, vom Segen Gottes und vom Schweinemästen – ja, und vom Mostmachen natürlich.

Schade halt, dass man den Mostviertler Dialekt nicht schreiben kann, die unvermeidliche Gratwanderung hinüber zum Schriftdeutsch lässt manches vom Lokalkolorit nur erahnen. Da wünscht man sich Gelegenheit, diese mostviertler G'schicht erzählt zu bekommen ... (C. Holler)

Klaus WITTIG & Ralf WITTIG (2005): Die große Birn – ein alte Mostviertler G'schicht in 20 Bildern.- erschienen 2005 im Eigenverlag der Autoren. 22 S, Hardcover; €15,- zuzügl. Versandkosten.

Buchbestellungen an:

DI Klaus Wittig, A-1020 Wien, Castellezgasse 12/22, Tel 0676/5918719,

e-mail: grosse.birn@mond.at,

oder Mostbauernhof Distelberger, A-3300 Amstetten, Gigerreith 39, Tel.+43 (0) 7479/7334, Fax DW4

e-mail: info@distelberger.at, www.distelberger.at

Aktuelle Informationen der AGES zum Feuerbrand in Österreich im Internet www.feuerbrand.com

Die Feuerbrand Seite der AGES wurde in letzter Zeit erheblich aufgestockt. Beim Einstieg unter der Adresse www.feuerbrand.com erfolgt die automatische Umleitung auf die AGES-Homepage ins Submenü „Feuerbrand“ (also nicht verwirren lassen).



Die Seite umfasst mittlerweile neben grundsätzlichen Informationen zur Krankheit (Erkennung, Bekämpfung, Verbreitung, usw.) auch eine Reihe von aktuellen Dokumenten aus Österreich u.a. die Berichte zur Befallssituation (2004, 2003), aktuelle Round-Table Protokolle, sowie einen Kurzbericht über die laufenden Forschungsprojekte in Österreich. Die diesbezüglichen Einträge bzw. pdf-downloads finden sich unter den Menüpunkten „Protokolle-Infos“ und „Poster-Vorträge_Publikationen“.

Derzeit laufen lt. AGES in Österreich folgende Forschungsprojekte:

- Molekulare und biochemische Untersuchungen der Resistenzmechanismen von Apfel gegen Feuerbrand;
- Risikoabschätzung und Strategien zur Bekämpfung von Feuerbrand (Bundesländer-5 Punkte-Programm);
- Nachweis von stress-induzierbaren Allergenen in infizierten Äpfeln im Vergleich zu gesunden Früchten;
- Blattoberflächenwachskomponenten im Einsatz bei der Bekämpfung von pathogenen Getreidepilzen und Feuerbrand auf Kernobst;
- Prüfung selbstbewurzelter Birnenbäume im Vergleich zu wichtigen gängigen Unterlagen unter besonderer Berücksichtigung der Widerstandsfähigkeit gegen Feuerbrand.

Nistkästen für Fledermäuse, Vögel und Hornissen

Bauanleitungen zu Nistkästen für Fledermäuse, Hohltaube, Schleiereule, Steinkauz, Turmfalken, Waldkauz und Hornissen bietet die Ortsgruppe des BUND Lemgo auf ihren Internetseiten als Download an. Dazu gibt es noch einen eigens entwickelten BUND-Nistkasten für Meisen und Sperlinge.

www.bund-lemgo.de/vogelschutz-artenschutz.html



Steinkauz

NÖ forciert Bekämpfung von Ragweed

Das Traubenkraut, auch Ambrosia oder Ragweed genannt, kommt bereits in großen Teilen Ostösterreichs vor und breitet sich weiter aus. Seine Pollen gehören zu den stärksten Allergie-Auslösern. Aus diesem Grunde wurde in Niederösterreich eine Arbeitsgruppe installiert, welche Informationen über das Auftreten der Pflanze sammelt, die Bevölkerung und Zielgruppen über Aussehen und Eigenschaften von Ragweed informiert und Strategien zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung entwickelt.



Das Traubenkraut findet man besonders auf gestörten Böden, so z.B. an Straßenrändern oder auf Schutthalden, aber auch in Gärten, besonders unter Vogelfutterplätzen, es wird bis zu 1 m hoch. Im Unterschied zum gemeinen Beifuß sind die Stängel leicht behaart, die Blütenstände gedrungener und die Wuchsform kugelig. Die einjährige Pflanze blüht Mitte August bis Ende September mit fingerförmigen, grüngelblichen Blütenständen.

Die sehr kleine, unscheinbare gelbe Blütenköpfchen tragen und bis zu einer Milliarde Pollen pro Pflanze (!) produzieren. Grundbesitzer sollten danach trachten diese Pflanzenbestände zu reduzieren (ausreißen oder noch vor der Blüte mähen). Da die Pflanzen Ende Mai bis Anfang Juni keimen, können sie ab Mitte bis Ende Juni erkannt werden. Berichte über das Vorkommen der Pflanzen werden erbeten an siegfried.jaeger@polleninfo.org

Weitere Informationen:

www.pollenwarndienst.at, www.noegv.at/service/GS/GS2/UnkrautRagweed.htm

Termine & Veranstaltungen

was? Rosenapfel, Krummstiel und Schafnase
Alte Schätze neu erforscht

wann? 01.04. bis 31.10.2005, tägl. 9:00 – 17:00


wo? Landwirtschaftliche Sammlung des
Landesmuseum Joanneum,
Schloss Stainz, Steiermark




Programm Neues, Interessantes und Experimentelles rund um alte, heimische Obstsorten. Der Reichtum an Apfelsorten und das vielfältige Leben in Streuobstwiesen wird dargestellt; Vom Baum über den Apfel zum Genuss. Eine Ausstellung zum Entdecken: Experimente zeigen warum Äpfel braun werden, warum sie süß oder sauer schmecken. Mit einem Penetrometer wird die Fruchtfleischfestigkeit ermittelt. Mit einem digitalen Multimeter wird die elektrische Spannung eines Apfels gemessen, ein "Apfelradio" könnte mit der Energie eines Apfels angetrieben werden. Spezielle Angebote für Schulklassen.

Info Tel +43/ 3463/2772-0*, e-mail: lmj-lws@stmk.gv.at
www.museum-joanneum.steiermark.at/cms/ziel/3216782/DE



was?	3. MostRadFest im Herzen des Mostviertels	
wann?	Sa.18. September 2005, ab 9:00	
wo?	Start am Hauptplatz in Ertl ab 9.00 Uhr Einstieg auch bei anderen Stationen der Rundkurse möglich: Aschbach, Biberbach, Ertl, St. Peter/Au, Seitenstetten, Weistrach, Wolfsbach	
Programm	Die Radstrecke liegt im landschaftlich wunderschönen, aber auch leicht hügeligem Voralpengebiet. Es werden auch dieses Jahr wiederum 2 Routen abgesteckt – die kürzere Strecke mit einer Länge von etwa 17 km und ca. 240 Höhenmeter sowie die längere und anspruchsvollere Strecke mit ca. 25 km und 470 Höhenmeter. Damit alle dieses MostRadFest genießen können, wird ein Shuttledienst eingerichtet, welcher auf Wunsch große und kleine Pedalritter samt ihren Drahteseln die Steigung der Bergetappe des Rundkurses bewältigen hilft. Oben auf der Höhenstraße – das Dahinradeln ist nun ein Vergnügen – bietet sich ein gewaltiger Ausblick über das herbstlich geschmückte Mostviertel mit bunt verfärbten Blättern und – sollte man früh genug gestartet sein - mit Nebelschwaden im morgendlichen Sonnenschein, welche wie vergessene Feenschleier zwischen den Hügeln liegen. Entlang des Radkurses, der dieses Jahr drei der sieben „Herzmostviertelgemeinden“ berührt, werden sie mit Selbstgemachtem aus der Region verwöhnt und auf Sie und Ihre Familie warten viele Attraktionen und Aktivitäten, wie bäuerliches Brauchtum, Streichelzoo und vieles mehr.	
Info:	Haiden Gabriela, Herz des Mostviertels A-3352 St. Peter/Au, Hofgasse 4, Tel. + Fax: 0043/7477/42352 e-mail: info@herzmostviertel.at , www.herzmostviertel.at	

was?	Sankt Georgener Apfelfest	
wann?	Samstag und Sonntag, 24.+25.09.04	
wo?	St. Georgen im Lavanttal, Kärnten	
Programm	Apfelmarkt mit Verkauf biologischer Produkte, Apfelausstellung mit Sortenbestimmung der OVA St. Andrä, Mostpressen, Mostbarkeiten – Kostbarkeiten, Kulinarische Spezialitäten, Essigspezialitäten, Obst-Biene-Honig, Gesunde Hautpflege mit Obst- und Fruchtsäuren, Traditionelles Handwerk, Traktoren Oldtimerschau, Modenschau, Apfelkindergarten mit Betreuung, Musik und Rahmenprogramm.	
Info:	Gemeindeamt St. Georgen im Lavanttal A-9423 St.Georgen im Lavanttal, Tel: 04357/2133-1, Fax: 04357/2133-9 e-mail: st-georgen-lavanttal@ktn.gde.at , www.apfelfest.at	


was?	Europäischer Tag der Agro-Biodiversität	
wann?	Samstag 24. September 2005	
	<p>Das SAVE Netzwerk lanciert den „Europäischen Tag der Agro-Biodiversität“. Am letzten Jahrestreffen in Bled wurde über die Idee einer „europäischen Rasse des Jahres“ diskutiert, um eine breite Öffentlichkeit und die Medien verstärkt auf die Problematik des Genschwundes aufmerksam zu machen. Aus der Diskussion entstand die Idee eines Europäischen Tages der Agro-Biodiversität. SAVE klärte in einer Umfrage das Interesse an einem solchen gesamteuropäischen Anlass ab. Das Echo war einhellig positiv und die Vorschläge für ein fixes Datum konzentrierten sich übereinstimmend auf die Zeit zwischen Ende August und Oktober. Aus praktischen Gründen wurde der letzte Samstag im September zum alljährlichen „European Agrobiodiversity Day (EAD)“ erkoren. Die Idee des EAD besteht darin, am gleichen Tag europaweit medienwirksam die breite Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Erhaltung der genetischen Vielfalt bei Nutztieren und Kulturpflanzen aufmerksam zu machen. Das europäische Netzwerk wird dabei in den einzelnen Ländern von den Landesorganisationen (SAVE-Partnerorganisationen) vertreten, die sich bei dieser Gelegenheit als Teil eines europäischen Ganzen darstellen und über die aktuelle Situation und Erhaltungsbemühungen im jeweiligen Land informieren. Der EAD soll mit einer positiven Meldung Werbung für alte und bedrohte Rassen und Sorten und deren Erhaltung machen und die Dringlichkeit der Erhaltung für die Zukunft betonen. Neben Medieninformation kann der Anlass auch mit Markt- oder Info-Ständen, Ausstellungen (Obst, Tiere), Führungen (Schau-Farmen), Degustationen (alte Obstsorten, lokale Produkte), Wettbewerben oder anderen PR-Aktionen verbunden werden. Jede Landesorganistaion ist in der Gestaltung ihrer Aktivitäten frei. SAVE stellt eine allgemeine Medien-Information zum Jahres-Hauptthema zusammen, die von den Partnern übersetzt und mit konkreten, landesbezogenen Informationen und Beispielen ergänzt werden.</p>	
Info	<p>SAVE Foundation (Safeguard for Agricultural Varieties in Europe) D-78462 Konstanz , Paradiesstr. 13, Tel. +49-7531/455 940 e-mail: office@save-foundation.net, www.save-foundation.net www.arca-net.info</p>	


was?	Internationale Obstausstellung EUROPOMME im Rahmen der Bundesgartenschau 2005 in München
wann?	30.09. bis 09.10.2005
wo?	im Rahmen der Bundesgartenschau 2005 in München www.buga2005.de
Info	<p>Friedrich Renner Landwirtschaftliche Lehranstalt Triesdorf D-91746 Weidenbach, Markgrafstraße 12, Tel: +49 (0)9826/18129, Fax: +49 (0)9826/18106 e-mail: lla@triesdorf.de, www.triesdorf.de</p>

was?	Apfelmarkt Deutsch Kaltenbrunn
wann?	Samstag und Sonntag, 01.+02.10.05
wo?	Vereinshalle Deutsch Kaltenbrunn Bergen, Südburgenland
Programm	Apfelmarkt mit Apfelraritäten aus den Streuobstwiesen, Kulinarium mit bäuerlichen Spezialitäten, Unterhaltungsprogramm
Info:	Ing. Fritz Marth, Gemeinde Dt. Kaltenbrunn Tel: 03382/71800, e-mail: f.marth@deutsch-kaltenbrunn.bgld.gv.at

was?	Niederösterreichischer Obstbaumtag 2005 Alte Obstsorten aus der Buckligen Welt und dem Wechselgebiet	 
wann?	Sonntag 16. Oktober, 10:00-18:00	
wo?	Landwirtschaftliche Fachschule Warth A-2831 Warth, Aichhof 1	
Programm	<p>Schon zum 12ten Mal findet der Niederösterreichische Obstbaumtag statt. Jedes zweite Jahr wandert der Obstbaumtag in verschiedene Regionen Niederösterreichs. Heuer wurde die Bucklige Welt als Veranstaltungsort auserkoren.</p> <p>Inhalte: Präsentation und Information zu alten Obstsorten mit besonderer Ausrichtung auf Obstsorten der Regionen Bucklige Welt und Wechselgebiet.</p> <p>Programmpunkte: Obstsortenausstellung, Verkostung alter Obstsorten, Obstsortenbestimmung, Vorträge, Verkauf von Obstbäumen, Frischobst und Obst veredelter Form.</p> <p>Das detaillierte Programm erfahren sie ab September unter www.arche-noah.at</p>	
Info:	DI Roland Gaber Arche Noah, A-3553 Schiltern, Obere Straße 40 Tel 02734/8626, Fax 02734/8627 e-mail: obst@arche-noah.at , www.arche-noah.at	

was?	Obstsortenausstellung HORTUS-Liechtenstein
wann?	Samstag, 16.10.04, 14:00 – 18:00 und Sonntag, 17.10.04, 9:00 – 18:00
wo?	Gemeindesaal Mauren, Liechtenstein
Programm	Ausgestellt werden in Liechtenstein gefundene Apfel- und Birnensorten; dazu wird es Informationen über Bienen und die Imkerei geben; bei einem obstlichen Buffet können sich die Besucher stärken.
Info:	DI Eva Körbitz Verein HORTUS Geschäftsführung Rheinhof, CH-9465 Salez, Schweiz, Tel +41-(0)81/758-1333, Fax -1301 e-mail: eva.koerbitz@lzsg.ch

was?	Ausstellung FRUCTUS 05 „Obstvielfalt Erleben“	
wann?	Freitag 21. bis Sonntag 23. Oktober 2005 Freitag u. Samstag 10:00-21:00, Sonntag 10:00-18:00	
wo?	Frauenfeld, Schweiz (nähe Bodensee)	
Programm	Erleben und entdecken Sie die Vielfalt an Farben, Formen, Aromen und Namen, zum Beispiel an der grossen Sortenausstellung, der Schau-Mosterei, in Ausstellungen zu Wissenschaft und Kunst rund ums Obst. Verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit exquisiten Schokoladenbirnen, spritzigem Apfelbier, delikatem Obstglacé und vielen weiteren fruchtigen Leckereien. Lassen Sie sich betören von der bunten, duftenden Welt der Früchte. Eintritt: Erwachsene (ab 16) CHF 12.–, StudentInnen CHF 9.–	
Info:	Vereinigung FRUCTUS CH-8820 Wädenswil, Glärnischstrasse 31, Tel +44/ 780 43 78 e-mail: fructus@bluewin.ch , www.fructus.ch	

was?	Sortenausstellung SoVie 2005	
wann?	Samstag 12. und Sonntag 13. November 2005	
wo?	Auer (südlich von Bozen), Südtirol	
Programm	Genauere Hinweise unter www.sortengarten-suedtirol.it	
Info:	DI Frowin Oberrauch, Sortengarten Südtirol I-39100 Bozen, Penegalstr. 21/ A, Tel: +39 (0)349/7267304, Fax: +39 (0)471/204402 e-mail: info@sortengarten-suedtirol.it , frowin.o@dnet.it	

was?	Internationales Pomologentreffen
wann?	Samstag 19. und Sonntag 20. November 2005
wo?	Triesen im Fürstentum Liechtenstein
Info:	DI Eva Körbitz Verein HORTUS Geschäftsführung Rheinhof, CH-9465 Salez, Schweiz, Tel +41-(0)81/758-1333, Fax -1301 e-mail: eva.koerbitz@lzsg.ch

Impressum

ARGE Streuobst, c/o Institut für Garten-, Obst- und Weinbau
 Dep. f. Angew. Pflanzenwissenschaften u. Pflanzenbiotechnologie, Univ. f. Bodenkultur
 A-1180 Wien, Gregor Mendel Str. 33, Tel.: +43/(1)47654-3402, Fax: -3449
Redaktion Streuobst-Info: Christian Holler, Katharina Dianat, Andreas Spornberger

Beiträge und Terminankündigungen per e-mail erbeten an: streuobst-info@gmx.at
 Die Beiträge sollten den Umfang einer A4-Seite (12 Pkt., inkl. Abb.) nicht überschreiten;
 Redaktionelle Änderungen und Kürzungen vorbehalten.